

In Dir möcht' ich einst still und leise,
 Wenn meines Daseyns Puls' verglühn,
 Nach sturmbewegter Lebensreise
 Sanft schlummern nach der Erde Müh'n.

D, sey darum auch laut gepriesen
 Du, der Hygäa Heiligthum,
 Du, der so herrlich sich erwiesen,
 Es töne fernerhin Dein Ruhm.

Dem edlen Grafen, dem Du eigen,
 Dem hocherhab'nen Leopold,
 Mög'st dankbar immer Dich bezeugen
 Ihm, der ja allen Guten hold.

Heil ihm, dem würd'gen Grafen eben,
 Heil dem Verehrten, dreimal Heil!
 Was Er nur wünscht, sey Seinem Leben
 Von Gottes Vaterhuld zu Theil.

Sein herrliches Geschlecht erblühe,
 Es gehe nun und nimmer aus,
 Und mit dem Wunsch ich vorwärts ziehe:
 Heil Seinem allgeliebten Haus!

Dhnerfern von Kynast's Felsenrande
 Griff in die Harfe ich hinein,
 Noch einmal hier im Lustgewande,
 Gesegnet sey'st Du, hehr und rein.

Görlitz, den 8. Juli 1841.

Dr. August Böhringer,

Privatgelehrter aus Wittenberg.